

**Ein täglicher
Spaziergang ist
gut für die
Gesundheit,
sagt mein Arzt ...**



Das Schmuddelwetter nach Karneval ist endlich vorbei, die Sonne lacht nun wieder und der Himmel ist oftmals wolkenfrei und herrlich blau. Nun kann man wieder raus in die Natur und braucht keinen Schirm mehr mitzunehmen. Bewegung tut gut, das sagt nicht nur der Arzt. Man freut sich, wieder an die frische Luft zu kommen. Möglichkeiten für einen Spaziergang gibt es in und um Bottrop herum sehr viele. Am nächsten ist für uns die Halde Beckstraße mit dem Tetraeder, sie liegt quasi direkt vor der Tür und bietet viele Möglichkeiten, sich zu bewegen. Entweder geht man unten oder auf den anderen Ebenen herum um die ganze Halde oder man besteigt diesen ca. 78 Meter hohen Haldenberg. Zum einen gibt es die „Diretissima“, eine Treppe mit 387 Stufen oder man nutzt die unterschiedlichen Serpentinewege. Oben auf dem Plateau befindet sich dann das Wahrzeichen von Bottrop, der über 50 Meter hohe Tetraeder.

(<https://www.halden.ruhr/tetraeder.html>)



Bei gutem Wetter kann man weit über das Land schauen. Von hier oben aus sieht man das Veltins Stadion von Schalke und in anderer Richtung den Gasometer von Oberhausen. Direkt gegenüber liegt die Halde „Prosperstraße“. Auf ihr wurden die Skihalle samt Rodelbahn, der Klettergarten und eine Paintball Halle errichtet. Am Fuße dieser Halde ist die Kokerei, eine der letzten ihrer Art in Deutschland. Die Anwohner der naheliegenden Siedlung beschwerten sich sehr häufig über die von hier ausgehende Luftverschmutzung. Davon merkt man hier oben allerdings so gut wie nichts. Die Aussicht ist der eigentliche Anziehungspunkt für die Besucher. Ich gehe eigentlich schon fast regelmäßig nach hier oben, auch über die 387 Stufen.



Ein weiteres Ziel für meine Spaziergänge ist der Forellenteich, mitten im Naturpark Bottrop Grafenmühle gelegen. Er ist nur ein paar Autominuten von uns aus entfernt. Der Vorteil hier ist, dass sich Erika in dem sehr gepflegten Biergarten aufhalten kann, während ich den anliegenden Wald durchstreife. Er grenzt direkt an die Halde Schöttelheide und Haniel. Die Halde Schöttelheide wurde bis zur Schließung der letzten deutschen Steinkohlenzeche, Prosper-Haniel in Bottrop, mit täglich ca. 15.000 t Abraum aufgefüllt. Nun ist Schluss damit.



Der letzte Sturm hat die Bäume im Grafenwald erheblich durcheinander gewirbelt. Momentan liegt noch sehr viel Bruchholz im Gelände. Außerdem ist es ein feuchter Boden hier, da haben Flachwurzler kaum Chancen, stehen zu bleiben. Aber so ist halt die Natur. Da der Frühling vor der Tür steht, kann man hoffen, dass bald alles wieder viel grüner wird. Zumindest wird der Farn überlebt haben und den Waldboden bald wieder begrünen. Aber es lohnt sich auch in diesen Tagen, an solchen Stellen spazieren zu gehen.



<https://www.angelpark-zur-grafenmuehle.de/>



Am Forellenteich selber ist immer Betrieb. Viele Radler machen hier halt und trinken oder essen etwas. Selbst nachts ist hier für die Angler geöffnet, den Service gibt es rund um die Uhr. Bei etlichen Anlässen wird der große Holzgrill angeworfen, dann dreht sich oftmals ein ganzes Schwein am Grill oder man grillt komplette Schweineschultern. Direkt daneben steht eine Räucherammer für die relativ großen Forellen. Für 5,- € kann man sie warm hier kaufen oder mit sehr gut schmeckenden Pommes oder selbstgemachtem Kartoffelsalat vor Ort verzehren. Für die Angler gibt es mehrere im Wasser gebaute Holzhütten, so dass diese oftmals ihre Familien zum Übernachten mitbringen. So ist man zumindest nicht allein am Teich.

Der Nordsternpark ist immer wieder wert, besucht zu werden. Von uns aus sind es nur einige wenige Kilometer mit dem Auto nach hier oder man fährt direkt mit dem Fahrrad von Bottrop am Kanal entlang, quer durch den Nordsternpark, bis hin zur Schleuse Gelsenkirchen.

<https://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/nordsternpark.html>

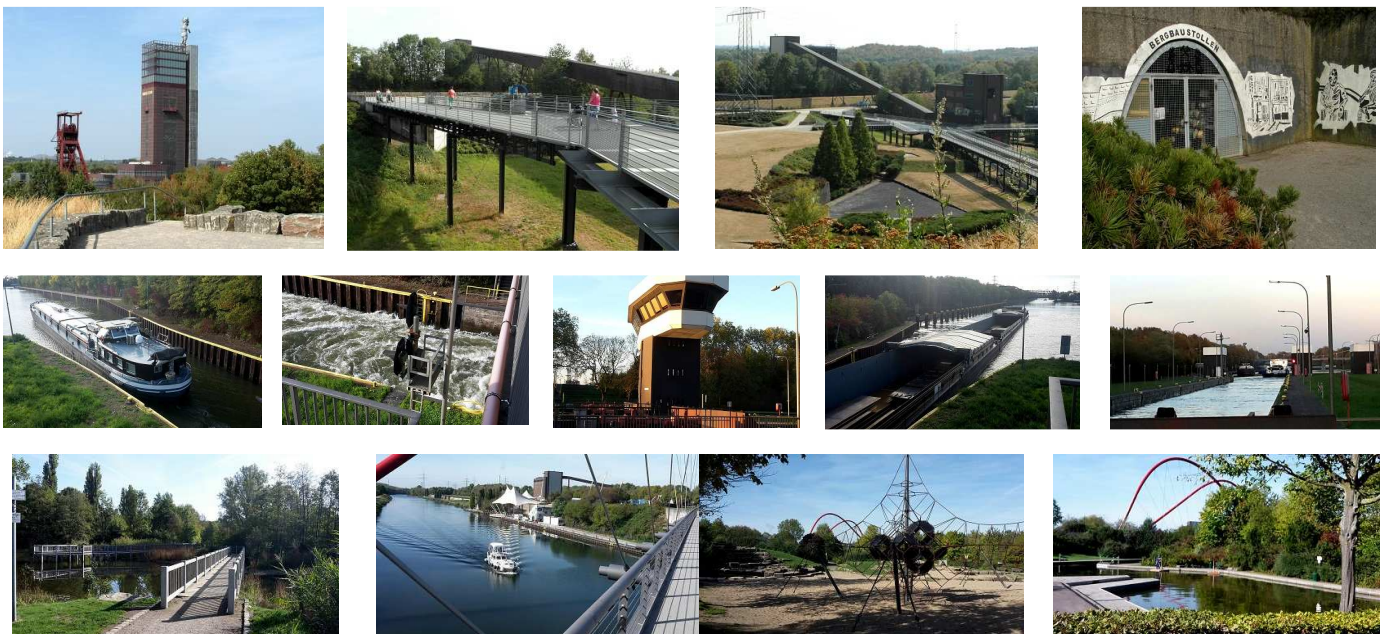


Dieser Landschaftspark wurde anlässlich der 1997 stattfindenden BUGA auf dem 1993 stillgelegten Gelände der Zeche Nordstern in Gelsenkirchen angelegt. Auch heute sind die großen Spielplätze, inclusive eines großen Wasserspielplatzes, immer noch Anziehungspunkte für Familien- und Klassenausflüge. Das Kinderland bietet hier eine preisgünstige Gastronomie für alle Besucher an. Aber ein weiterer Gastronomiebetrieb liegt direkt neben dem großen Förderturm. Wenn man diesen mit dem Fahrstuhl erklimmt, dann wartet ganz oben auf dem Dach eine weitere Überraschung auf die Besucher. Hier steht der von Markus Lüpertz erschaffene 23 t schwere und 18 Meter hohe „Herkules von Gelsenkirchen“.

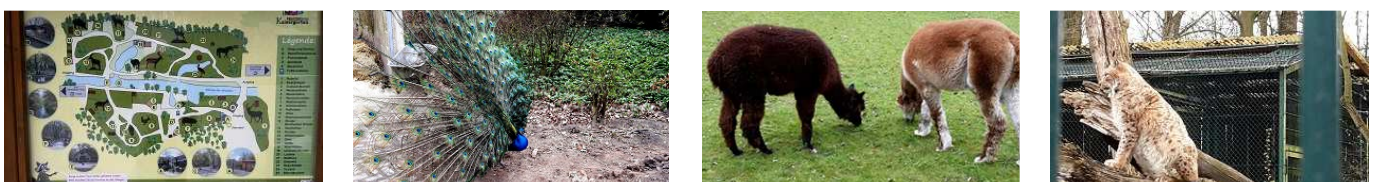
<https://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/nordsternpark.html>



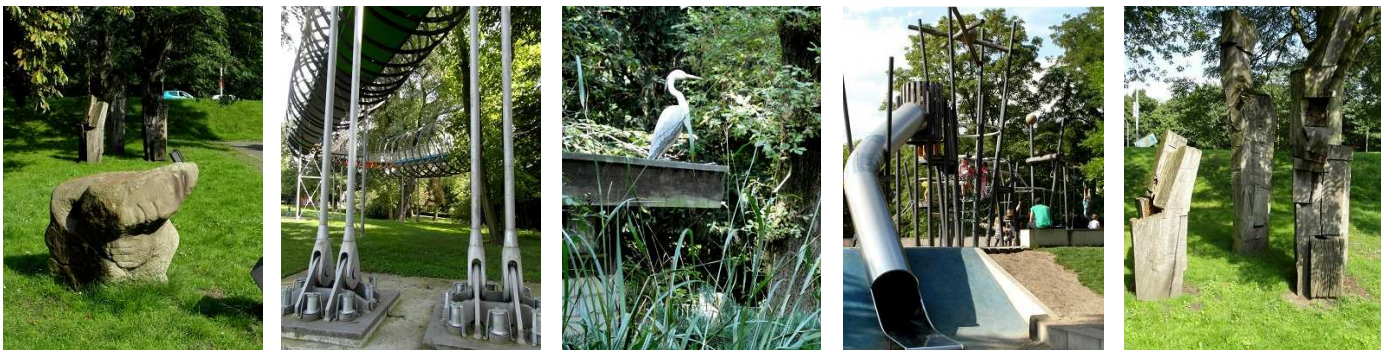
Drei 18 Meter hohe Kletterfelsen, die Freilichtbühne am Kanal und ein 60 Meter langer Bergbaustollen, den 1997 Berglehrlinge errichtet haben, sind weitere Highlights in diesem Park, die zu Besuchen einladen. Von Gelsenkirchen bis nach Oberhausen gibt es eine Schifffahrtslinie der „Weißen Flotte“. Die diesjährige Eröffnung findet am 28. April mit einer Schiffparade statt. Dann stehen tausende von Fußgängern und Radfahrern am Kanal, um diesem Ereignis beizuwohnen. Das ist ein wirklich sich lohnendes Event in jedem Jahr.



Ein weiteres lohnendes Wanderziel ist immer wieder der Kaisergarten in Oberhausen. Über die A42 ist es nur wenige Kilometer von uns entfernt. Direkt am Kanal gelegen, also auch mit dem Rad zu erreichen, kann man hier immer wieder sehr gut entspannen. Entweder fährt man mit dem Rad kreuz und quer hindurch oder am Kanal entlang. Zu Fuß ist alles gleichfalls zu bewältigen, aber man sollte dabei den kleinen und feinen Tiergarten nicht außer Acht lassen.



Mitten im Kaisergarten liegt der umzäunte Tiergarten mit seinen gepflegten Wegen. Das Schöne aber ist, hier braucht man keinen Eintritt zu bezahlen. So ist es also nicht verwunderlich, dass viele Eltern mit ihren Kindern hier anzutreffen sind. Schautafeln erklären, um welche Tiere es sich hier handelt und wo sie normalerweise zu Hause sind. Es gibt zwei verschiedene Ausgänge, so dass man auch quer hier durch marschieren kann, wenn man den anderen Teil des Kaisergartens besuchen will. Alle Wege sind gesäubert und in einem sehr guten Zustand. Des Weiteren gibt es etliche Sitzgelegenheiten um den großen Teich herum, einen weiteren großen Spielplatz und etliche Sportanlagen. Alles ist zur freien Benutzung.



Natürlich sieht im Sommer alles viel schöner aus, grüner Rasen, blühende farbige Blumen und belaubte Bäume, aber auch im Frühling oder im Herbst hat dieser Park vieles zu bieten. Wenn man allein auf die verschiedenen Autokennzeichen schaut, dann kann man schon erkennen, wie dieser Garten geschätzt wird. Mit Sicherheit liegt es auch an der gehobenen Gastronomie des Schlosses, aber auch das preisgünstige Gartenrestaurant wird reichlich genutzt.



Wenn man jetzt hier auch viele Fotos vom letzten Sommer sieht, so kann ich nur sagen, dass soll Appetit machen, diesen Kaisergarten einmal zu besuchen. Das CentrO ist nicht allzu weit entfernt, so dass man es in Verbindung mit diesem Park anschließend oder vorher besuchen kann. Eines aber kann ich versprechen, Ruhe findet man an allen hier beschriebenen Orten.